

# Schulnachrichten von Ostern 1877 bis Ostern 1878.

## I. Lehrverfassung.

### A. Die absolvierten Unterrichtspensa.

#### Prima.

Ordinarius: Direktor Dr. Babucke.

Deutsch 3 St. — Litteraturgeschichte von Klopstock ab. — Lectüre: Lessings Laokoon u. Emilia Galotti. Scenen aus Göthes Faust I. — Ausgewählte Stücke aus Hiecke's Lesebuch. — Vorträge und Disponierübungen. — Alle 4 Wochen 1 Aufsatz. Haevernick.

Latein 8 St. — Lektüre: 1ste Hälfte der Horazischen Oden. Tacitus Annalen I und II (mit Auswahl). Cicero Verr. lib. IV de signis. Privatim: Ciceros Briefe. — Gelernt wurden 5 Horazische Oden. — Repetition und weitere Ausführung einzelner Kapitel aus der lat. Grammatik. — Sprechübungen. Alle 4 Wochen 1 Aufsatz, 2 Exercitien und 1 Extemporale. Babucke.

Griechisch 6 St. — Lektüre: Hom. II. I, VI—XII; Soph. Antig. Demosth. Olynthische und aus den philipp. Reden I, II. Gelernt wurden die Parodos der Antig. und aus Hom. etwa 150 Verse. — Eingehende Repetition der Grammatik, dazu mündliche Uebersetzungen aus Böhme. — Privatim gelesen Hom. II. II—V und Herod. VI, 86—VII, 40. — 14tägig abwechselnd Exercitium und Extemporale. Köhler.

Französisch 2 St. — Lektüre: Auswahl aus Schütz' französ. Lesebuch. Im Winter: Racine Britannicus und Molière Les Femmes Savantes. — Repetition und Erweiterung der Syntax; Uebungen im freien, mündlichen Nachübersetzen. Hauptdata der Litteraturgeschichte. — 14tägig abwechselnd Exercitien und Extemporalien. Habersang.

Englisch 2 St. fakultativ. — Lektüre: Vicar of Wakefield, von Goldsmith. Im Winter: Shakespeare, Macbeth und Sheridan's School for Scandal (mit Auswahl). — Repetition der Syntax durch Uebersetzen in das Englische. Uebungen im freien mündlichen Nachübersetzen. — Hauptdata der Litteraturgeschichte. — Exercitien und Extemporalien. Habersang.

Religion 2 St. — Im Sommer: Johannes Evangelium. — Im Winter: Augustana. Haevernick.

Hebräisch 2 St. fakultativ. — Abschluss der Formenlehre. Das Wichtigste aus der Syntax. Lektüre: Exodus und 2 Sam. (mit Auswahl.) Exercitien und Extemporalien. Haevernick.

Geschichte 2 St. — Neuere Geschichte. Repetition der alten und mittleren. Battermann.

Geographie 1 St. — Die 4 aussereurop. Erdteile. Repetition europ. Länder. Battermann.

Mathematik 4 St. — Stereometrie. 2 St. — Arithmetische und geometrische Progressionen, nebst Anwendungen auf Zinseszinsen- und Rentenrechnung; Kettenbrüche und Diophantische Gleichungen. Heis' §§. 77—85. Vierteljährlich 1 Uebungsarbeit. 2 St. Berkenbusch.

Physik 2 St. — Mechanik und Optik. Berkenbusch.

## Gymnasial-Secunda.

Ordinarius: Prorektor Battermann.

Deutsch 2 St. — Mittelhochdeutsche Lektüre: Gudrun. Schillers Wilhelm Tell und Wallenstein, Abschnitte aus der Geschichte des dreissigjährigen Krieges. — Uebungen im freien Vortrage. — Disponierübungen. — Erklärung und Memorieren der Gedichte des Kanon. — 4wöchentlich 1 Aufsatz. Köhler.

Latein 10 St. — Lektüre: Livius III und IV. Cicero de senectute. — Grammatik: Eingehende Behandlung der Syntax. — Vierteljährlich 1 Aufsatz IIa. Wöchentlich 1 Exercitium oder Extemporale. 8 St. Battermann. — Vergils Aeneide VII—X. XI und XII privatim. — Gelernt wurden ca. 200 Verse. — Metrische Uebungen. 2 St. Babucke.

Griechisch 6 St. — Lektüre: Herodot lib. VII, 175 bis VIII, 96. Plutarch Themistokles. Homers Odyssee VI, VII, VIII 470 — fin. IX, X. XII. Privatim I, 88 — V. 42. Gelernt wurden ca. 160 Verse der Odyssee. — Syntax die zweite Hälfte nach Kochs Grammat. — 14tägig abwechselnd Exercitien und Extemporalien. Babucke.

Französisch 2 St. — Lektüre: Auswahl aus Reetzke, Lectures Choiesies II Tl., mit besonderer Berücksichtigung der poetischen Stücke, wie Athalie. Repetition und Erweiterung der Syntax. — 14tägig abwechselnd Exercitien und Extemporalien. Habersang.

Englisch 2 St. fakultativ. — Einführung in die Aussprache, Formenlehre, Elemente der Syntax und Lektüre nach Gesenius' Elementarbuch. — Als zusammenhängende Lektüre besonders für die Zweijährigen: W. Scott Tales of a Grandfather. — Exercitien und Extemporalien. Habersang.

Religion 2 St. — Die Reformationgeschichte. Repetition der Apostelgeschichte. Die Geschichte des Reiches Gottes im neuen Bunde. Bergpredigt und Gleichnisse im Grundtext gelesen und erklärt. Die Kirchenlieder des Kanons. Hävernick.

Hebräisch 2 St. fakultativ. — Einübung der regelmässigen Formenlehre. Exercitien und Extemporalien. Hävernick.

Geschichte 2 St. — Römische Geschichte. Kurze Repetition des Tertianer-Pensums. Armstedt.

Geographie 1 St. — Geographie von Europa mit Ausschluss Deutschlands. Armstedt.

Mathematik. — Planimetrie nach Kambly's Elementar-Mathematik, Abschnitt I—VII. Constructionsaufgaben. 2 St. Gleichungen des ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten, Gleichungen des zweiten Grades mit einer Unbekannten im Anschluss an die Aufgabensammlung von Heis. 2 St. Vierteljährlich 1 Uebungsarbeit. Berkenbusch.

Physik 1 St. — Die wichtigsten chemischen Elemente nach ihren Eigenschaften und ihrem Vorkommen; Gesetze der chemischen Verbindungen. Berkenbusch.

## Real-Secunda.

Ordinarius: Wissenschaftlicher Hilfslehrer Schepe.

Deutsch 3 St. — Freie Vorträge. Disponierübungen. Memorieren und Erklärung der Gedichte des Kanons für II. — Schillers Wallenstein. 4wöchentlich 1 Aufsatz. Battermann.

Latein 4 St. — Liv. XXI, 1—25. Eingehende Repetition der Tempus- und Modus-Lehre. Prosodie und Metrik im Anschluss an die Lektüre von Ovid (nach der Anthologie von Stern) I, 1—325. 14tägig abwechselnd Exercitien und Extemporalien. Schepe.

Französisch 4 St. — Neben Repetition des Pensums der Real-Tertia eingehende Behandlung der Syntax; ausgedehntere Sprechübungen und Beginn im freien schriftl. Gebrauch der Sprache. Lektüre: Paganel Histoire de Frédéric le Grand, liv. I, 1—5. 14tägig abwechselnd Exercitien und Extemporalien. Schepe.

Englisch 4 St. — Erledigung der Formenlehre und eingehende Behandlung der Syntax. Vermehrte Uebungen im Memorieren und freieren mündlichen und schriftlichen Ausdruck. — Litterargeschichtl. Notizen. — Lektüre: Vicar of Wakefield. Sketch-Book. — 14tägig abwechselnd Exercitien und Extemporalien. Habersang.

Religion 2 St. — I. S.: Repetition der Apostelgeschichte. Kurze Uebersicht der Kirchengeschichte vom Apostel-Zeitalter bis Reformations-Zeitalter incl. — I. W.: Evang. Lucae. Die wichtigsten Unterscheidungslehren der Haupt-Confessionen. Psalmen. Die 4—5 Kirchenlieder des Kanons. Schepe.

Geschichte 2 St. — Griechische und Römische Geschichte. Kurze Repetition des Tertianer-Pensums. Battermann.

Geographie 2 St. — Die 4 aussereuropäischen Weltteile. Repetition Europas. Battermann.

Mathematik. — Planimetrie nach Kambly's Elementar-Mathematik, Abschnitt V—VII. Trigonometrie. 2 St. — Lehre von den Potenzen, Wurzeln und Logarithmen im Anschluss an Heis' Aufgabensammlung. 2 St. — Kaufmännisches Rechnen. 1 St. — Monatlich 1 Uebungsarbeit. Weigel.

Naturwissenschaften 3 St. — Durchnahme des gesammten Schulpensums der Physik. Berkenbusch.

### Gymnasial-Ober-Tertia.

Ordinarius: Gymnasiallehrer Dr. Köhler.

Deutsch 2 St. — Lectüre nach Hopf und Paulsiek, Lesebuch für III. Memorieren und Erklären der Gedichte des Kanon. Grammatik im Anschluss an Lectüre und Aufsätze. 4wöchentlich 1 Aufsatz. Battermann.

Latein. — Lectüre: Caes. B. G. von VI an bis VII, 80. Mündliches Uebersetzen aus Warschauer. Memorierübungen. Erweiterung der Moduslehre. Lehre vom Gebrauch der Nomina und Tempuslehre. Gramm. §. 202—246 incl. Wöchentlich abwechselnd Exercitien und Extemporalien. 7 St. Köhler. — Ovid nach Sterns Anthologie, von Nro. 9 an. Prosodie und Metrik nach Ellendt-Seyfferts Grammatik. Versübungen. Gelernt ca. 100 Verse. 2 St. Habersang.

Griechisch 6 St. — Hom. Odys. I, 1—87. V, 43 — VI, 125. — Xenophon Anab., von II, 4 an bis III. 2. Repetition und Abschluss der Formenlehre mit Einschluss ausgewählter unregelm. Verba. Wichtige syntaktische Regeln. Dazu mündliches Uebersetzen aus Ostermann. 14tägig abwechselnd Exercitien und Extemporalien. Köhler.

Französisch 2 St. — Lectüre: Auswahl aus Reetzke, Lectures Choiesies I. — Repetition der Verbes irréguliers und eingehende Behandlung der wichtigeren Regeln der Syntax. Gelegentliches freies, mündliches Uebersetzen. 14tägig abwechselnd Exercitien und Extemporalien. Habersang.

Religion 2 St. — Lectüre des Lucas-Evangeliums mit Berücksichtigung der übrigen Synoptiker. — Im Winter: Apostelgeschichte. Die 5 Kirchenlieder des Kanons. Hävernick.

Geschichte 2 St. — Geschichte der neuern Zeit. Armstedt.

Geographie 1 St. — Geographie von Deutschland. Armstedt.

Mathematik. — Planimetrie nach Kambly, Abschnitt III und IV. 2 St. — Arithmetik: Operationen der zweiten Stufe im Anschluss an die Aufgabensammlung von Heis. Vierteljährlich 1 Uebungsarbeit. 2 St. Berkenbusch.

Naturgeschichte 2 St. — I. S.: Bestimmen von Phanerogamen mit besonderer Berücksichtigung der unterscheidenden Familiencharacteres. — I. W.: Gliederfüsser (Insekten, Tausendfüsser, Spinnentiere, Krebstiere). Weigel.

### Gymnasial-Unter-Tertia.

Ordinarius: Oberlehrer Hävernick.

Deutsch 2 St. — Lesen und Erklären von poetischen und prosaischen Stücken aus dem Lesebuche; Referate über das Gelesene und Anfänge freien Vortrags; Uebungen im Declamieren. Grammatische Uebungen im Anschluss an das Gelesene. Memorieren und Erklären der Gedichte des Kanons. 3wöchentlich 1 Aufsatz. Dieckmann.



Latein 9 St. — Caesar B. G. VI. VII. — Repetition der Casuslehre. Moduslehre in ihren Grundzügen. §. 247—342 incl. Mündliches Uebersetzen aus dem Übungsbuch. Wöchentlich abwechselnd Exercitien und Extemporalien. Hävernick.

Griechisch 7 St. — Attische Formenlehre bis zu den Verba in  $\mu$  (excl.). Mündliches Uebersetzen aus dem Übungsbuch, später aus Lattmanns Lesebuch. 14tägig abwechselnd Exercitien und Extemporalien. Dieckmann.

Französisch 2 St. — Verbes irrégulièrs. Plötz II, Lect. 1—28. Regeln über den Subjonctif, Lect. 50—55 und das Particip. passé, Lect. 56—57. 14tägig abwechselnd Exercitien und Extemporalien. Schepe.

Religion 2 St. — Repetition des Katechismus mit Sprüchen. Ausgewählte Abschnitte aus dem Buch Josua, Richter, den beiden Büchern Samuelis (nach der Hofmannschen Schulbibel). Kirchenjahr. Geographie von Palästina. Kirchenlieder des Kanons und dabei die wichtigsten Momente aus dem Leben ihrer Verfasser. Schepe.

Geschichte 2 St. — Geschichte des Mittelalters und der neueren Zeit bis zum Ausbruch des dreissigjährigen Krieges. Dieckmann.

Geographie 1 St. — Geographie von Europa mit Ausschluss Deutschlands. Dieckmann.

Mathematik 3 St. — Planimetrie nach Kambly, Abschnitt I und II. — Arithmetik: Operationen der ersten Stufe im Anschluss an die Aufgabensammlung von Heis. Vierteljährlich 1 Uebungsarbeit. Berkenbusch

Naturgeschichte 2 St. — I. S.: Bestimmen von Phanerogamen, mit Berücksichtigung der wichtigsten natürlichen Familien. — I. W.: Reptilien, Amphibien, Fische, Weichtiere und Strahltiere. Weigel.

### Real-Tertia.

Ordinarius: Gymnasiallehrer Armstedt.

Deutsch 3 St. — Lesen und Erklären von poetischen und prosaischen Stücken des Lesebuchs, Referate über das Gelesene als Anfänge des freien Vortrags. Grammatische Uebungen im Anschluss an das Gelesene. Memorieren und Erklären der Gedichte des Kanons für III b. 3wöchentlich 1 Aufsatz. Armstedt.

Latein 5 St. — Lectüre: Caes. Bell. Gallic. I. Repetition des grammatischen Pensums der Quarta. Lehre vom Gebrauch der Nomina und Tempuslehre. Ellendt-Seyffert §. 202—246 incl. mit Ausschluss der seltnern und unregelmässigen Erscheinungen. Mündliches Uebersetzen aus dem Übungsbuch. 14tägig abwechselnd Exercitien und Extemporalien. Armstedt.

Französisch 4 St. — Die Verbes irrégulièrs. Plötz' Schulgrammatik II, Lect. 1—28, 29—34, 39—45. Lectüre: Plötz' Chrestomathie: Notices littér. und Section I. Sprechübungen. Französ. Dictate. 14tägig abwechselnd Exercitien und Extemporalien. Habersang.

Englisch 4 St. — Einführung in die Aussprache, Formenlehre, Elemente der Syntax und Lectüre. Memorieren von Vocabeln und kleineren prosaischen und poetischen Stücken. Uebungen im freien mündlichen und schriftlichen Nachübersetzen. — Als selbständige Lectüre W. Scott Tales of a Grandfather. 14tägig abwechselnd Exercitien und Extemporalien. Habersang.

Religion 2 St. — I. S.: Geschichte des Reiches Gottes im N. Bunde. — I. W.: Apostelgeschichte; Repetition des Kirchenjahres und Geographie von Palästina, mit Ausdehnung auf die Missionsreisen des Paulus. Kirchenlieder des Kanons. Katechismus-Sprüche Schepe.

Geschichte 2 St. — Geschichte der neuern Zeit. Armstedt.

Geographie 2 St. — Geographie von Deutschland. Armstedt.

Mathematik und Rechnen. — Geometrie bis zur Aehnlichkeit der Dreiecke. 2 St. — Arithmetik: Im Anschluss an Heis' Aufgabensammlung §. 1—29. 2 St. — Kaufmännisches Rechnen. 1 St. 14tägig eine Arbeit. Weigel.

Naturgeschichte 2 St. — I. S.: Bestimmen von Pflanzen. Pflanzen-Anatomie und -Physiologie. — I. W.: Reptilien, Amphibien etc. wie G III b. Weigel.

### Quarta.

Ordinarius: Gymnasiallehrer Dr. Dieckmann.

Deutsch 3 St. — Lectüre poetischer und prosaischer Stücke aus dem Lesebuch. Wiedererzählen des Gelesenen. — Die Lehre vom zusammengesetzten Satz. — Memorieren und Erklären der Gedichte des Kanons. 14tägig 1 Arbeit. Armstedt.

Latein 9 St. — Repetition der Formenlehre. Durchnahme der Casuslehre, §. 118—186. Mündliches Uebersetzen aus Warschauer; Lectüre aus Weller. Wöchentlich abwechselnd Exercitien und Extemporalien. Dieckmann.

Französisch 4 St. — Repetition von Plötz I, 1—60. Die regelmässige Conjugation und Elementar-Grammatik, Plötz, Lect. 60 bis Ende incl. Lesestücke. 14tägig abwechselnd Exercitien und Extemporalien. Schepe.

Religion 2 St. — Katechismus-Unterricht über das 1.—3. Hauptstück. Gelernt 4. und 5. Hauptstück. Erläuterungen über Entstehung der Bibel, des Katechismus, des Gesangbuches. Die 5 Kirchenlieder des Kanons und ausgewählte Sprüche wurden gelernt. Notholz.

Geschichte 2 St. — Griechische und römische Geschichte. Armstedt.

Geographie 2 St. — Die physische Geographie in einer allgemeinen Uebersicht. — Die 4 ausser-europäischen Erdteile. Dieckmann.

Mathematik 1 St. — Anfangsgründe der Geometrie. Weigel.

Rechnen 3 St. — Verhältnisrechnungen mit Anwendung auf das bürgerliche Leben. — Dezimalbrüche. 14tägig 1 Arbeit. Notholz.

Naturgeschichte 2 St. — I. S.: Pflanzenbestimmen nach dem Linne'schen System. Einübung der Terminologie. — I. W.: Säugetiere und Vögel. Weigel.

### Quinta.

Ordinarius: Gymnasiallehrer Notholz.

Deutsch 4 St. — 40 Lesestücke wurden gelesen, die Gedichte des Kanons wurden gelernt. Orthographische Uebungen. — Grammatisches: Decliniren der Substantiva, Adjectiva, Fürwörter. Die Conjugation, Präpositionen, Conjunctionen. Der einfach erweiterte Satz. Schriftliche Uebungen: Wiedererzählungen, leichte Beschreibungen, Erzählungen in Briefform. Wöchentlich 1 Diktat, 3wöchentlich 1 kleiner Aufsatz. Notholz.

Latein 9 St. — Uebersetzt wurden die Uebungsstücke des Uebungsbuches. Die Vokabeln dazu wurden gelernt. In der Grammatik wurde das Pensum der Sexta wiederholt und die Formenlehre zum Abschluss gebracht. (§. 117 incl.) Wöchentlich abwechselnd Exercitien und Extemporalien. Notholz.

Französisch 4 St. — Plötz I, 1—60. Einübung der regelmässigen Conjugation und Elementar-Grammatik. 14tägig abwechselnd Exercitien und Extemporalien. Schwerdtmann.

Religion 2 St. — Biblische Geschichten des N. T. Gelernt wurden das 2. und 3. Hauptstück, 5 Kirchenlieder des Kanons, Bibelsprüche. Notholz.

Geographie 2 St. — Wiederholung des Pensums für Sexta und die 4 aussereuropäischen Erdteile. Schwerdtmann.

Rechnen 3 St. — Wiederholung und Beendigung der Bruchrechnung, Regeldetri mit ganzen und gebrochenen, unbenannten und benannten Zahlen. Kopf- und Zifferrechnen. 14tägig 1 Arbeit. Bargheer.

Naturgeschichte 1 St. — I. S.: Beschreiben von Pflanzen. Einübung der Terminologie. I. W.: Beschreibung von Säugetieren und Vögeln der Schulsammlung. Weigel.

## Sexta.

Ordinarius: Subconrector Schwerdtmann.

Deutsch 3 St. — Lesen verschiedener Stücke aus Hopf und Paulsiek; orthographische Uebungen; Declination der Substantiva, Adjectiva und Pronomina. Die 12 Gedichte des Kanons wurden gelernt. Wöchentlich 1 Diktat. Schwerdtmann.

Latein 10 St. — Einübung der regelmässigen Declinationen und Conjugationen (Gramm. bis §. 96 incl.) Die Uebungsstücke aus Spiess für VI wurden übersetzt, nachdem die Vocabeln dazu gelernt waren. Wöchentlich abwechselnd Exercitien und Extemporalien. Schwerdtmann.

Religion 2 St. — Biblische Geschichte des A.T. Gelernt wurden: das 1. Hauptstück, die 5 Kirchenlieder des Kanons, Bibelsprüche. Notholz.

Geographie 3 St. — Die Grundlehren der Geographie — Heimatskunde. — Europa mit besonderer Berücksichtigung Deutschlands. Schwerdtmann.

Rechnen 5 St. — Wiederholung der 4 Spezies in unbenannten und benannten ganzen Zahlen. Einübung der wichtigsten Maasse, Münzen und Gewichte. Zeitrechnung. Zerlegung der Zahlen von 1—100 in ihre Grundfaktoren. Die Einübung geschah mit besonderer Betonung des Kopfrechnens. 14tägig eine Arbeit. Neuhauss.

---

Der Zeichenunterricht begann wieder seit der Anstellung des Zeichenlehrers Herrn Hoffmann Mitte November und umfasste in je 2 Stunden die Klassen VI—IV, RIII und RII.

Den Gesangunterricht erteilte Herr Rektor Fischer. In VI 1 St. wurden Vorübungen vorgenommen und einstimmige Lieder und Choräle geübt, in V 1 St. wurden die Vorübungen fortgesetzt und zweistimmige Lieder und Choräle geübt, im gemischten Chor, 2 St., wurden Choräle, Volkslieder und Motetten, im Männerchor, 2 St., drei- und vierstimmige Lieder und Chöre aus Mendelssohns Oedipus auf Kolonus eingeübt.

Den Turnunterricht erteilte gegen Remuneration aus der Landeskasse Herr Feldwebel Teubener. Dem Herrn Kommandeur des hiesigen 7. Jäger-Bataillons kann ich nicht unterlassen, für seine freundliche Bereitwilligkeit in dieser Angelegenheit meinen ergebensten Dank auszusprechen. Geturnt wurde in 2 Abtheilungen, VI—IV und III—I, leider nur während des Sommers, da wir eine Lokalität für das Winterturnen noch nicht besitzen. — Die Aufsicht führte der Gymnasiallehrer Notholz.

Den Schreibunterricht erteilten in VI 3 St. oblig. Herr Kantor Neuhauss, in V 2 St. oblig. Herr Gymnasiallehrer Notholz. Die IV wurde von demselben im letzten Quartal des Schuljahrs in 1 wöchentl. oblig. Stunde in der griechischen Schrift unterrichtet.

---



**B. Verteilung der Lektionen nach Lehrern und Klassen.**

Namen.	Ordinariat.	I.	G. II.	R. II.	G. IIIa.	GIIIb.	R III.	IV.	V.	VI.	Stamme der woch. Stdm.
Dr. Babueke, Director.	I.	8 Latein.	2 Vergl. 6 Griech.	4 Gesch. u. 3 Deutsch.	2 Deutsch.						16.
Battermann, Prorector.	G. II.	3 Gesch. und Geogr.	8 Latein.		2 Deutsch.						20.
Berkenbusch, Oberlehrer.		6 Mathem. u. Physik.	5 Mathem. u. Physik.	3 Naturwissenschaften.	4 Mathem.	3 Mathem.					21.
Hävernick, Oberlehrer.	G. IIIb.	2 Relig. 3 Deutsch. 2 Hebr.	2 Religion. 2 Hebr.		2 Religion.	9 Latein.					22.
Dr. Habersang, Oberlehrer.		2 Franz. 2 Engl.	3 Franz. 2 Engl.	4 Engl.	2 Franz. 2 Ovid.		4 Engl.				20.
Dr. Köhler, Gymnasiallehrer.	G. IIIa.	6 Griech.	2 Deutsch.		7 Latein. 6 Griechisch.						21.
Dr. Dieckmann, Gymnasiallehrer.	IV.			5 Mathem.	2 Naturwissenschaften. 3 Gesch. u. Geogr.	7 Griech. 2 Deutsch. 3 Gesch. u. Geogr.		9 Latein. 2 Geogr.	1 Naturwis.		23.
Weigel, Gymnasiallehrer.						2 Naturwis.	2 Naturwis. u. Rechnen.	1 Mathem. 2 Naturwis.			20.
Armstedt, Gymnasiallehrer.	R. III.						3 Deutsch. 3 Latein. 4 Gesch. u. Geogr.	2 Gesch. 3 Deutsch.			23.
Schwerdtmann, Subreceptor.	VI.								4 Franz. 2 Geogr.	10 Latein. 3 Deutsch. 3 Geogr.	22.
Notholz, Gymnasiallehrer.	V.							2 Relig. 2 Schreib. 9 Latein. 4 Deutsch.	2 Relig. 2 Schreib. 9 Latein. 4 Deutsch.	2 Relig.	24.
Schepe, Wissenschaftl. Hilfslehrer.	R. II.			2 Relig. 4 Franz. 4 Latein.		2 Relig. 2 Franz.	2 Relig. 4 Franz.	4 Franz.			24.
Kantor Neuhaus, Hilfslehrer.											8.
Lehrer Bargheer, Hilfslehrer.									3 Rechnen.		3.
Rector Fischer, Hilfslehrer.					2 Gesang.				1 Gesang.	1 Gesang.	6.
Hoffmann, Zeichenlehrer.				2 Zeichnen.			2 Zeichnen.	2 Zeichnen.	2 Zeichnen.	2 Zeichnen.	10.

**C. Allgemeiner Lehrplan nach wöchentlichen Unterrichtsstunden.**

	I.	G. II.	G. IIIa.	G. IIIb.	R. II.	R. III.	IV.	V.	VI.
Deutsch	3	2	2	2	3	3	3	4	3
Latein.	8	10	9	9	4	5	9	9	10
Griechisch	6	6	6	7					
Französisch	2	2	2	2	4	4	4	4	
Englisch	2 fac.	2 fac.			4	4			
Religion	2	2	2	2	2	2	2	2	2
Hebräisch	2 fac.	2 fac.							
Geschichte	2	2	2	2	2	2	2		
Geographie	1	1	1	1	2	2	2	2	3
Mathematik und Rechnen	4	4	4	3	5	5	1 3	3	5
Physik und Naturgeschichte	2	1	2	2	3	2	2	1	
Zeichnen					2	2	2	2	2
Schreiben							1 Griech. im letzten Quartal.	2	3
Gesang	2 fac.		2 fac.					1 fac.	1 fac.
Turnen	2 fac.						2		

**D. Themata zum Abiturienten-Examen.**

Michaelis 1877.

Deutsch. Weshalb haben nach Lessing die Bildhauer es vermieden, einen schreienden Laokoon darzustellen?

Latein. 1) Aufsatz. Num recte dictum sit de Romanis Vergilianum illud: (Aen. VI. 851—53.)

Tu regere imperio populos, Romane, memento, Hae tibi erunt artes, pacisque imponere morem, Parcere subjectis et debellare superbos.

2) Das Extemporale wurde nach einer vom Fachlehrer bearbeiteten Stelle aus Cic. de oratore geschrieben.



Mathematik. 1) Planimetr. Aufg. Die Seite des regulären Zwölfecks soll durch den Radius des umgeschriebenen Kreises ausgedrückt werden. — 2) Arithm. Aufg. Drei Zahlen stehn in geometrischer Progression; die Summe der ersten und zweiten Zahl ist 9, die Summe der ersten und dritten ist 15. Wie heissen die Zahlen? — 3) Trigon. Aufg. Die Differenz zweier Seiten eines Dreiecks ist 10 m, die diesen Seiten gegenüberliegenden Winkel sind  $60^\circ$  und  $50^\circ$ . Wie gross ist der Inhalt des Dreiecks? — 4) Stereometr. Aufg. Die Radien der beiden Grundflächen eines abgestumpften geraden Kegels sind 8' und 3', die Oberfläche des Kegelstumpfs beträgt 678,24  $\square'$ . Wie gross ist der Abstand oder die Höhe des Stumpfs?

Ostern 1878.

Deutsch. Welchen Einfluss hat der 30jährige Krieg auf die Entwicklung der deutschen Litteraturgeschichte ausgeübt?

Latein. 1) Aufsatz. Quae ritur, quibus potissimum virtutibus populi ad summam gloriam felicitatemque pervenire, quibus contra vitiiis iudem imminui soleant.

2) Das Extemporale wurde nach einer vom Fachlehrer bearbeiteten Stelle aus Cic. de natura deorum geschrieben.

Mathematik. 1) Planimetr. Aufg. Die Summe aus Seite und Höhe eines gleichseitigen Dreiecks beträgt 24 m. Wie gross ist der Flächeninhalt des Dreiecks? — 2) Arithm. Aufg. Ein Kapital von 1000 Mark steht zu 5% auf Zinseszinsen und wird am Schlusse eines jeden Jahres ausser um die Zinsen um 100 Mark vermehrt. Wie gross ist das so vergrösserte Kapital am Schlusse des 10ten Jahres? — 3) Trigon. Aufg. Von einem Dreieck ist eine Seite, die zugehörige Höhe und der Gegenwinkel der Seite gegeben. Wie gross sind die beiden anderen Seiten des Dreiecks?  $a = 10$  m,  $h = 8$  m,  $\alpha = 32^\circ$ . — 4) Stereometr. Aufg. In einen geraden Kegel, dessen Höhe  $h = 60$  m und dessen Seite  $s = 65$  m, ist eine Kugel beschrieben, welche den Mantel und den Grundkreis berührt. Wie gross ist der Unterschied der Volumina beider Körper?

## II. Verfügungen der vorgesetzten und anderer Behörden

### von allgemeinerem Interesse.

Polizei-Verf. vom 17. April 1877, durch die zwei Familienvätern, in deren Hause der Scharlach ausgebrochen ist, untersagt wird, ihre andern Kinder nach der Schule zu schicken.

Reg.-Verf. vom 10. August 1877 Nr. 2670. — Die Zuerkennung des militärischen Befähigungszeugnisses muss mit derselben Strenge und nach denselben Grundsätzen erfolgen, nach welchen über die Versetzung des Schülers in die höhere Klasse bezw. in die obere Abteilung der Klasse entschieden wird.

Reg.-Verf. vom 18. October 1877 Nr. 3399. — Der cand. prob. Weigel wird von Michaelis 1877 ab als Gymnasiallehrer definitiv angestellt.

Reg.-Verf. vom 23. November 1877. — Die Themata für die zu Pfingsten 1879 abzuhaltende 2te Hannöversche Direktoren-Konferenz werden dem Kollegium mitgeteilt.

Reg.-Verf. vom 16. November 1877 Nr. 3750. — Der Maler P. Hoffmann aus Düsseldorf wird provisorisch vom 1. November 1877 an als Zeichenlehrer angestellt.

Reg.-Verf. vom 28. Januar 1878 Nr. 520. — Die Seminaristen sollen künftig vor ihrem Abgange von der Schule einer Prüfung in den Gegenständen ihres bisherigen Schulunterrichts unterzogen werden, nach deren Ausfall von der Regierung event. eine Auswahl unter denjenigen Seminaristen getroffen werden wird, die sich zum Schulamtskandidaten-Examen gemeldet haben.

### III. Chronik der Anstalt.

Zu Ostern 1877 trat der wissenschaftliche Hilfslehrer Herr Armstedt vom Ratsgymnasium in Osnabrück zunächst provisorisch in das Kollegium ein und wurde mit Neujahr 1878 definitiv als Gymnasiallehrer angestellt. \*)

Durch den Hinzutritt dieser neuen Lehrkraft wurde die bereits im vorigen Programm angekündigte Errichtung einer Real-Secunda ermöglicht. Es begann dieselbe zu Ostern 1877 mit 21 Schülern.

Der cand. prob. O. Weigel, welcher seit Michalis 1876 dem Gymnasium überwiesen war, wurde Michaelis 1877 definitiv als Gymnasiallehrer angestellt.

Am 18. Juni 1877 starb nach langer, schwerer Krankheit der Zeichenlehrer Koch, der uns stets ein lieber Kollege gewesen war und sich mit regstem Pflichteifer seinem ihm anfangs noch ungewohnten Berufe hingeeben hatte. Am 21. Juni wurde er von Lehrern und Schülern zu Grabe geleitet.

Mitte November 1877 trat der Maler P. Hoffmann aus Düsseldorf provisorisch als Zeichenlehrer in das Kollegium ein.

Der Unterricht hat in dem vergangenen Schuljahre leider ausserordentlich viele Unterbrechungen erleiden müssen. Unmittelbar beim Beginne des Schuljahrs wurde Herr Dr. Dieckmann zu einer 14tägigen Landwehrübung, vom 23. Juli ab Herr Armstedt zu einer 6wöchentlichen Dienstleistung als Reserve-Offizier einberufen. In einer 8wöchentlichen Dienstleistung vom 25. Juli ab erwarb sich Herr Schepe die Qualifikation zum Landwehroffizier. Die Frühjahrs- und Herbst-Kontrollversammlungen verursachten, da 4 Lehrer des Gymnasiums noch militärpflichtig sind, weitere Unterbrechungen. — Durch Krankheit waren verhindert ihren Unterricht zu geben die Herren Rektor Fischer die Woche vor den Sommerferien, Neuhaus im November 1 Tag, im Januar 3 Tage, Hävernick im November 3 Tage, im März 7 Tage, Berkenbusch im Dezember 2 Tage, Weigel im Januar 3 Tage, Schepe im Februar 3 Tage und im März 1½ Tage, Battermann in Folge einer schweren Erkrankung vom 16. April bis zum 12. Juni. Wegen zu grosser Hitze (über 24° R.) wurde der Unterricht am 5. und 11. Juni Nachmittags ausgesetzt. Wegen häuslicher Verhältnisse waren beurlaubt die Herren Weigel im September 2 Tage, Berkenbusch im Februar 1 Tag, der Unterzeichnete im Februar 4 Tage, im März 1 Tag. Am 13. September wurde den Schülern mit Genehmigung Fürstlicher Regierung frei gegeben, damit sie sich das in der Nähe stattfindende grössere Manöver anzusehen Gelegenheit hätten.

Unter den obwaltenden Umständen wurden mit Genehmigung Fürstlicher Regierung die Sommerferien um 2 Wochen verlängert und dafür die Michaelisferien um 1 Woche gekürzt.

Der Geburtstag Sr. Durchlaucht des Fürsten fiel diesmal in die Ferien. — Am 2. September fand die Einweihung des Kriegerdenkmals der Stadt Bückeburg statt, an der sich die Lehrer und Schüler der Anstalt beteiligten. — Am 22. März fiel zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers die Schule aus. — Im Laufe des Sommers machten die einzelnen Klassen nach gewohnter Weise einen Ausflug auf je einen Tag. — Am 18. Dezember fand in der Aula ein von Schülern der Anstalt unter Leitung des Herrn Rektor Fischer veranstaltetes Konzert statt, in dem hauptsächlich die Mendelssohnschen Chöre aus dem Oedipus in Kolonos mit verbindender Deklamation zur Aufführung kamen.

\*) Richard Armstedt, geb. den 10. November 1851 zu Osterburg in der Altmark, besuchte das Gymnasium zu Halberstadt bis Ostern 1872, studierte in Leipzig und Göttingen alte Sprachen, Geschichte und Geographie, und erwarb sich auf letzterer Universität 1876 die facultas docendi. Von Ostern 1876 bis Ostern 1877 absolvierte er sein Probejahr am Ratsgymnasium zu Osnabrück.

Vom 30. Mai bis 1. Juni inspizierte Herr Provinzialschulrat Dr. Breiter aus Hannover als technischer Referent der Fürstl. Regierung sämtliche Klassen des Gymnasiums. Wir sind demselben für seine fördernden und wohlwollenden Bemerkungen zu grossem Danke verpflichtet. — Am 15. September und am 23. März fanden Abiturienten-Examina statt. — Am 21. Dezember wurden in der Aula in sämtlichen Klassen öffentliche Unterrichtsstunden im Deutschen gehalten.

## IV. Statistische Nachrichten.

### Frequenz des Gymnasiums.

#### a. Im Anfang des Sommer-Semesters.

	I.	G. II.	R. II.	G. III a.	G. III b.	R. III.	IV.	V.	VI.	
	24.	23.	20.	14.	22.	39.	49.	59.	43.	= Sa. 293.
darunter neu aufgenommen	—.	1.	—.	4.	3.	1.	7.	8.	29.	= Sa. 53.

#### b. Im Anfang des Winter-Semesters.

	I.	G. II.	R. II.	G. III a.	G. III b.	R. III.	IV.	V.	VI.	
	19.	25.	18.	15.	24.	41.	47.	61.	46.	= Sa. 296.
darunter neu aufgenommen	1.	2.	1.	1.	2.	1.	—.	2.	3.	= Sa. 13.

#### Es gingen ab am Schluss des vorigen Schuljahrs:

G. Leandri. R. III. (Landwirt.) W. Hespe, D. Silomon, W. Heuser, K. Schütte, W. Ehlerding, sämtlich zur Universität. E. Gerke mit I Zeugn. (Steuerfach.) A. Cammann mit I Zeugn. (Lyceum II Hannover.) O. Biesantz II b. (Kaufmann.) F. Steinhoff mit II a. Zeugn. (Kaufmann.) K. Heine. II b. (Unbestimmt.) Ph. Höcker. II b. (Landwirt.) K. Eggerding. II b. (Kaufmann.) K. Knodt mit I Zeugn. (Landwirt.) P. Riera. II b. (Kaufmann.) F. Matthaei. IV. (Gymn. Rinteln.) O. Börsing. II b. (Baufach.) A. Krüger. II b. (Kaufmann.) G. Ahlers mit V Zeugn. und B. Ahlers mit IV Zeugn. (Gymn. Göttingen.) H. Maus IV und A. Maus. G. III a. (Gymn. Rinteln.) O. Spier mit G. III a. Zeugn. (Konditor.) Th. Schrader. IV. (Kaufmann.) O. v. Düring mit G. II a. Zeugn. (Gesundheits halber.) H. Bensen. G. III b., um sich zum Eintritt in die Kgl. Holländ. Armee vorzubereiten. W. Bokeloh. II b. (Unbestimmt.) L. v. Dassel. G. III b. (Gymn. Hameln.) H. Witte. G. III b. (Gymn. Rinteln.) W. Murtfeldt. G. II a. (Apotheker.) A. Finhold mit V. Zeugn. (Unbestimmt.) K. Waltemate mit II a. Zeugn. (Eisenbahnfach.)

#### Es gingen ab im Sommer:

A. Becker. R. II. (Kaufmann.) Ph. v. Baumbach I und N. v. Baumbach. IV. (Gymn. Marburg.) H. Faudt. R. III. (Jäger.) R. de Vries. IV. (Handelsschule Osnabrück.) J. Hitzemann. R. III. (Seminar.) E. v. Möller. R. II. (Marine-Offizier.) — Ein Schüler der R. II. musste leider von der Schule entfernt werden.

#### Es gingen ab im Winter:

K. Bargheer. R. III. (Missionar.) G. Meyer. IV. (Unbestimmt.) H. Köritzer. IV. (Unbestimmt.) W. Eschmann. VI. (Bäcker.) L. Runge. I. (Postfach.) A. Schrader. VI. (Bürgerschule.) W. Höcker. VI. (Bürgerschule.) J. Jahns. V. (Hutmacher.) R. Eschmann. R. III. (Apotheker.) E. Everding. V. (Unbestimmt.) K. Möhlenpah. V. (Uhrmacher.) G. Börsing. IV. (Unbestimmt.) L. Berger mit G. II a. Zeugn. (Landwirt.) A. Coesfeld. V. (Unbestimmt.)

Zum Abiturienten-Examen hatten sich für den Michaelis-Termin 1877 gemeldet 8 Primaner. Von diesen trat auf den Rat der Lehrer 1 vor der schriftlichen Prüfung, 2 vor der mündlichen Prüfung zurück. Es bestanden das Examen:



Namen.	Stand des Vaters.	Alter.	Konfession resp. Religion.	Schüler des Gymnasiums von	Gewählter Beruf.
14. Friedrich von Campe.	Geh. Jutzizkanzleirat. Bückeberg.	19 1/2.	Luther.	VI.	Artillerie-Offizier.
15. Jwan Flersheim.	Lehrer. Norden.	17 1/4.	Israel.	I.	Philologie. Göttingen.
16. Ludwig Maus.	Pfarrer. Hohenrode b. Rinteln.	18 3/4.	Luther.	II b.	Theologie. Marburg.
17. Wilhelm Grotefend.	Schulinspector. Celle.	20 3/4.	Luther.	I.	Postfach.
18. Hans Battermann.	Prorektor. Bückeberg.	17.	Luther.	VI.	Mathematik u. Natur- wissensch. Univ. Berlin.

Hans Battermann wurde, nachdem er nur 1 1/2 Jahre auf der Prima zugebracht hatte, wegen seiner guten Schulleistungen, des guten Ausfalls der schriftlichen Prüfung und wegen seines guten Betragens von der mündlichen Prüfung dispensiert.

Zu dem Oster-Termin 1878 hatten sich 9 Primaner und 1 Extraneus, der Seekadet z. D. R. Grabbe, gemeldet, welche sämmtlich die Prüfung bestanden:

Namen.	Stand des Vaters.	Alter.	Konfession resp. Religion.	Schüler des Gymnasiums von	Gewählter Beruf.
19. Friedrich Zahn.	Hauptmann. † Bückeberg.	18 3/4.	Reform.	VI.	Medizin. Greifswald.
20. Wilhelm Hartmann.	Lehrer. † Stadthagen.	19.	Luther.	VI.	Philologie. Erlangen.
21. Konrad Wippermann.	Bürgermeister. Stadthagen.	19 1/4.	Luther.	III b.	Jura. Jena.
22. Hermann Fuhr.	Gefangenwärter. Bückeberg.	19.	Reform.	VI.	Postfach.
23. Gustav Gerbracht.	Bürgermeister. † Bückeberg.	19 3/4.	Kathol.	VI.	Artillerie-Offizier.
24. Hans Schönian.	Medizinalrat. Bückeberg.	19 3/4.	Luther.	VI.	Medizin u. Naturwis- senschaft. Göttingen.
25. Wilhelm Apking.	Musikus. Bückeberg.	20.	Luther.	V.	Steuerfach.
26. Max Ballerstedt.	Hofprediger. Bückeberg.	20 3/4.	Reform.	VI.	Mathematik u. Natur- wissensch. Marburg.
27. Hermann Fromme.	Pastor. Hohenbostel bei Barsinghausen.	18 1/4.	Luther.	III a.	Theologie. Leipzig.
28. Heinrich Grabbe.	Mühlenbesitzer. Liekwegen. Grafschaft Schaumburg.	20 1/4.	Luther.	—	—

## V. Vermehrung der Lehrmittel.

a. **Die Lehrer-Bibliothek** erhielt Geschenke von Frau Dr. Fuchs J. T. Müller, die symbolischen Bücher. Herder, Aelteste Urkunde des Menschengeschlechts. (Aus Herders eigenem Besitz.) Von der Fürstl. Regierung Frank, Pflanzen-Tabellen zur Bestimmung der höhern Gewächse von Deutschland, von der Frau Hofmarschallin v. Ulmenstein eine grosse Partie englischer Bücher, hauptsächlich moderne Litteratur, von dem hiesigen Lesezirkel (Vorstand: v. Strauss, Woltmann, Babucke) eine Partie Bücher, von dem Geheimen Staatsarchivar Dr. Friedländer in Berlin Weddigen Westfälischer Kalender. 1806, von Herrn Pastor Berger in Peetzen Mörkofer Geschichte der evangelischen Flüchtlinge in der Schweiz und Rabaut, der Prediger in der Wüste, von dem Herrn Schreiber Stille Brockhaus Konversations-Lexikon. Auch aus eigenen Mitteln wurde die Bibliothek vielfach vermehrt.

b. **Die Schüler-Bibliotheken** erhielten Geschenke von dem Sekundaner Wippermann W. Scott. 2 Bde. Primaner Engel A. Engel Weserbuch. 1845. Primaner Mädels Kaiser Wilhelms Gedenkbuch. Auch durch Anschaffungen aus eigenen Mitteln wurden die Schüler-Bibliotheken vermehrt.

c. **Die Schulbüchersammlung** (bibl. pauper.) erhielt mehrere Geschenke von den Abitur. W. Heuser, G. Gerbracht und W. Apking, ferner von der Buchhandlung F. Hirt-Breslau.

d. **Die naturwissenschaftlichen Sammlungen** erhielten Geschenke von Sr. Durchlaucht dem Fürsten eine wertvolle Mineraliensammlung in zwei grossen Schränken, dem Futtermeister Volmer 1 Wasserhuhn, Quint. Volmer 1 Bussard, Real-Tert. Everding 1 Eule, Lehrer Röge in Steinhude eine Schmetterlingssammlung, Real-Tert. Krüger 1 Glas mit Algen und einige Vogelschädel, Unter-Tert. K. Meyer 1 Molch und 1 Feuersalamander, Unter-Tert. Dedeke 1 Buntspecht, Gymnasiallehrer Notholz Nachbildung des Kolorado-Käfers, Herrn Uhrmacher Barnbeck 1 Steissfuss, Sekund. Tielking einige Baumwollkapseln, Real-Tert. Durand Schädel eines Wiesels, Lieut. z. See K. v. Möller (einem ehemaligen Schüler des Gymnasiums) 3 Schlangen, mehrere Insekten, eine Sammlung von Lavastücken, sämmtlich mit der Vineta von Honolulu mitgebracht, Real-Tert. Poll 1 Wespennest, Quart. Herzog 1 versteinerte Muschel, von den Herren G. A. Mosebach in Hamburg und W. Fr. Mosebach, der vor kurzem in San-Antonio, Texas ermordet worden ist, beides ehemaligen Schülern des Gymnasiums, 1 kleine Schildkröte, 3 Käfer, 1 Schlangenhaut und 1 kleine Schlange aus Texas.

e. **Das physikalische Kabinet** erhielt von Sr. Durchlaucht dem Fürsten eine sehr wertvolle Schenkung. Derselbe hatte die Gnade, aus der aufgelösten Fürstl. Modellkammer etwa 90 durchaus brauchbare, zum Teil vorzügliche physikalische Apparate dem Gymnasium als Geschenk zu überweisen. Das physikalische Kabinet ist durch diese Munificenz in den Stand gesetzt worden, von Ostern 1878 ab zur Förderung des Unterrichts verwendet zu werden, während bis dahin der physikalische Unterricht wegen des ganz unzulänglichen Bestandes des physikalischen Kabinetts durch Experimente nicht hat veranschaulicht und gefördert werden können.

f. **Die Sammlung von Altertümern** erhielt zum Geschenk von dem Prim. Schönian 2 Steinhämmer und 1 Feuersteinmesser, gefunden bei Münchehagen, 1 indianische Pfeilspitze, gefunden von dem Quint. Th. Schmidt bei Mumfordsville in Kentucky.

g. **Die Münzsammlung** erhielt zum Geschenk von dem Tert. Wolff 1 Bremer Grot 1754, 1 Utrechter Kupfermünze 1757, von Herrn B. Franke in Stockholm 22 schwedische Kupfermünzen von 1621—1777, von dem Prim. Schönian 4 Silbertaler (Hess. 1632, Mansfeld. 1611, Braunsch.-Lüneb. 1665 und 1712), von dem Sext. v. Kalm 2 moderne französ. Münzen und 1 Bleiabguss einer Münze des Pertinax., von dem Quart. Braun 1 siamesische Münze, von Herrn Goldarbeiter Radloff 2 Schaumburg-Lippische Mariengroschen 1802, 1 Lippischer Mariengroschen von 1671 und 1 desgl. 1766, 1 Nordamerik. moderne Münze, von Herrn Oberl. Habersang 1 Hessischer halber Taler 1776.

h. **Lehrmittel für den geographisch-historischen Unterricht.** Geschenkt von Herrn Geh. Justizrat v. Campe Petermann, Wandkarte von Deutschland.

i. Die Vorlagen für den Zeichenunterricht und die der Anstalt gehörenden Kunstwerke wurden vermehrt durch den Ankauf der Dupuisschen Holzkörper zum Nachzeichnen; ausserdem schenkten Frau Dr. Lagemann mehrere englische und französische Kupferstiche unter Glas und Rahmen und Herr Baurat Richard grosse Zeichnungen zur Geschichte der Architektur.

Für alle diese reichen Gaben sage ich den geehrten Gebern im Namen der Schule meinen ergebensten Dank.

## VI. Zuwendungen und Stiftungen.

### a. Musikfond des Gymnasiums bis ult. 1877.

Einnahme.		Ausgabe.		Bestand an Papieren.
Bestand 1876.....	36,35 M.	1 Flöte repariert.....	0,50 M.	
Zinseinnahme.....	0,60 „	1 neuer Trommelstock... 3,00 „		1 Ablösung-Obligation... 30,00 M.
Geschenk.....	0,50 „	1 Ablösungs-Obligation... 29,95 „		
		1 Trommelfell.....	4,00 „	
	<hr/>		<hr/>	
	37,45 M.		37,45 M.	

### b. Schülerkonzert in der Aula. 18. Dezember 1877.

Einnahme.		Ausgabe.	
Von Sr. Durchlaucht dem Fürsten.....	30,00 M.	Pedell Schweer.....	5,50 M.
Für verkaufte Billets.....	99,00 „	Druck der Programme.....	15,50 „
Für verkaufte Programme.....	8,10 „	Beleuchtung.....	4,00 „
		Annoncen.....	6,80 „
		Frau Konzertdiener Bagge.....	1,50 „
		Rollenschreiben.....	3,00 „
		Aufschlagen etc. eines Podiums.....	9,00 „
		Der Schulkollektenkasse überwiesen.....	20,00 „
		Zur Ausschmückung der Schulräume reserviert	71,80 „
	<hr/>		<hr/>
	137,10 M.		137,10 M.

### c. Fond zur Ausschmückung der Schulräume.

Einnahme.		
Bestand von 1876.....	13,70 M.	
Aus dem Ertrage des Schülerkonzerts 18. Dezember 1877.....	71,80 „	Nebenstehender Betrag soll zur Anschaffung von 4 Wandarmleuchtern in der Aula verwandt werden.
	<hr/>	
	85,50 M.	

Es haben sich ferner im vergangenen Jahre 52 ehemalige Kollegen und Schüler des Herrn Schulrat Burchard vereinigt, um ihrer Liebe und Verehrung durch die Stiftung eines Brustbildes desselben für das Gymnasium sichtbaren Ausdruck zu geben. Herr Maler Blanck aus Düsseldorf hat das sprechend ähnliche Bildnis ausgeführt, und in seinem prächtigen Goldrahmen bildet dasselbe jetzt einen würdigen Schmuck des Konferenzzimmers.

### d. Die Gymnasiallehrer-Witwen- und Waisen-Kasse

zählte im März 1878 12 Mitglieder mit je 20 M. Jahresbeitrag. Das Gesamtvermögen der Kasse betrug ult. März 2700 M. in Obligationen und 126 M. in Cassa. Unter den Einnahmen befinden sich 12,00 M. als ein Geschenk des Herrn Geheimen Regierungsrats von Campe.



**e. Die Schulkollekten-Kasse.**

Diese segensreiche Stiftung, über deren Ursprung ich im vorigen Programm berichtet habe, hat leider dadurch einen schweren Verlust erlitten, dass das Fürstl. Konsistorium, auf den Antrag der Prediger eingehend, d. d. 19. Nov. v. Js., verfügte, es solle fortan die Schulkollekte in den Kirchen des Landes nicht mehr erhoben werden. Somit werden von nun an arme Schüler des Gymnasiums aus dieser Stiftung nur noch den geringen Ertrag der halben Zinsen (die andere Hälfte ist zur Vermehrung des Kapitals bestimmt) und etwaige weitere Zuwendungen erhalten können.

**Uebersicht des Bestandes de 1878.**

aufgestellt von dem Verwalter der Kasse, Herrn Registrator Hoyer.

I. Kapitalien-Bestand (1877: 1125 M.) .....	1200,00 M.
II. Einnahme:	
a. Vorrat aus voriger Rechnung .....	53,30 „
b. Zinsen von ausgeliehenen Kapitalien .....	48,00 „
c. Kollekten .....	— „
d. Zurückgezahlte Kapitalien .....	— „
e. Verschiedene	
1. Ertrag aus dem Schülerkonzert 18./12. 77.....	20,00 „
2. Freiwillige Gabe des Sek. Berger für Ausfertigung eines Militärzeugnisses .	2,00 „
III. Ausgabe:	
a. Unterstützungen .....	— „
b. Ausgeliehene Kapitalien .....	— „
c. Verschiedene .....	— „

Nach Ostern werden demnach zur Verteilung gelangen die Hälfte der Zinsen und die ausserordentlichen Zuwendungen mit zusammen ca. 46 M. — Nach Ostern 1877 wurden an 3 Real-Tertianer, 2 Unter-Tertianer, 2 Quartaner, 2 Quintaner, 1 Sextaner im Ganzen 216,86 M. verteilt.

**f. Vorlesungen im Winter 18<sup>76</sup>/<sub>77</sub>.**

Einnahme.	Ausgabe.	
Betrag der Abonnements und einzelnen Eintrittskarten..... 699,25 M.	Pedell Schweer .....	33,60 M.
	Annoncen .....	12,41 „
	Beleuchtung .....	90,09 „
	Saalmiete .....	36,00 „
	Transport von Tafeln und Pulten... ..	15,00 „
	Lehrer-Witwen-Kasse .....	200,00 „
	(Von 4 Vortragenden.)	
	Zur Ausschmückung der Aula.....	312,24 „
	(Von 8 Vortragenden.)	
		699,25 „

**g. Fond zur Ausschmückung der Aula.**

Nach Ausweis des vorigen Programms schloss der Bestand dieses Fonds ab mit 29,38 M. baar und 750 M. in Obligationen (zum Nominalwert), in Summa mit 779,38 M. Seitdem hat sich derselbe durch Zinseinnahme, Coursegewinn und Zuwendungen aus den Vorlesungen de 18<sup>76</sup>/<sub>77</sub> laut einer Prüfung der Rechnung, welcher Herr Kammerrat Heuser die Güte gehabt hat sich zu unterziehen, vermehrt auf 64,42 M. baar und 825 M. in Obligationen (zum Nominalwert), in Summa auf 889,42 M. Die Einnahmen aus den Vorlesungen de 18<sup>77</sup>/<sub>78</sub> sind hierin noch nicht inbegriffen.

## Zur Nachricht.

Das Schuljahr schliesst Sonnabend den 13ten April mit der öffentlichen Entlassung der Abiturienten und der Versetzung und Censur in den einzelnen Klassen.

An Versetzungsgeld ist für die Schulkasse zu entrichten für die Versetzung aus II nach I 4 M., aus III nach II 3 M., aus IV nach III 2 M., aus V nach IV 2 M., aus VI nach V 2 M.

Das neue Schuljahr beginnt Montag den 29. April 9 Uhr, mit der Prüfung der neu eintretenden Schüler. Es ist wünschenswert, dass dieselben vorher bei dem Direktor angemeldet werden. Sie haben, falls sie von einer höheren Schule abgegangen sind, ein Abgangszeugnis, ferner einen Geburts- und einen Impfschein, resp. wenn das 12. Lebensjahr überschritten ist, einen Revaccinationsschein vorzulegen. Das Mitbringen von Schreibmaterial ist erforderlich. — Die Aufnahme in die Sexta erfolgt in der Regel nicht vor dem vollendeten 9ten Lebensjahre. Die für die Aufnahme in diese Klasse erforderlichen Bedingungen sind: Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Schrift, Kenntnis der Redeteile, eine leserliche und reinliche Handschrift, Fertigkeit Diktirtes ohne grobe orthographische Fehler nachzuschreiben, Sicherheit in den 4 Grundrechnungsarten in ganzen Zahlen, Bekanntschaft mit den wichtigsten Geschichten des alten und neuen Testaments.

An Aufnahmegebühr ist für die Schulkasse zu entrichten 4,50 M.

Von denjenigen, deren Söhne in dem neuen Schuljahre die Real-Tertia besuchen sollen, erbitte ich mir baldmöglichst eine Mitteilung darüber.

Auswärtige Schüler bedürfen zur Wahl ihrer Wohnung der vorher einzuholenden Erlaubnis des Direktors.

Gesuche um Erlass des Schulgelds sind innerhalb der ersten 8 Tage nach Beginn des Schuljahrs an das Lehrerkollegium zu richten. Solche Schüler, denen bereits vor Ostern 1875 Schulgelderlass bewilligt worden ist, sind von der Einreichung der Gesuche befreit.

Gesuche um leihweise Ueberlassung von Schulbüchern sind an den Unterzeichneten zu richten.

Bückerburg, im März 1878.

**Der Direktor des Fürstlichen Gymnasium Adolfinum.**

*Dr. Babucke.*

# Zur Nachricht.

Das Schuljahr schliesst und der Versetzung und Ce

An Versetzungsgeld ist III nach II 3 M., aus IV na

Das neue Schuljahr beg Es ist wünschenswert, dass

einer höheren Schule abge Impfschein, resp. wenn d

Das Mitbringen von Schrei nicht vor dem vollendeten 9

gungen sind: Geläufigkeit in pische und reinliche Handsc

Sicherheit in den 4 Grundre des alten und neuen Testar

An Aufnahmegebühr ist Von denjenigen, deren

baldmöglichst eine Mitt Auswärtige Schüler bedi

Gesuche um Erlass jahrs an das Lehrerkollegiu

bewilligt worden ist, sind v Gesuche um leihw

richten.

Büekeburg, im März

**Der Direk**



öffentlichen Entlassung der Abiturienten

die Versetzung aus II nach I 4 M., aus VI nach V 2 M.

der Prüfung der neu eintretenden Schüler. gemeldet werden. Sie haben, falls sie von

is, ferner einen Geburts- und einen en Revaccinationsschein vorzulegen.

fnahme in die Sexta erfolgt in der Regel me in diese Klasse erforderlichen Bedin-

schrift, Kenntnis der Redeteile, eine lesere orthographische Fehler nachzuschreiben,

amtschaft mit den wichtigsten Geschichten

0 M. Real-Tertia besuchen sollen, erbitte ich mir

her einzuholenden Erlaubnis des Direktors, der ersten 8 Tage nach Beginn des Schul-

bereits vor Ostern 1875 Schulgelderlass eit.

üchern sind an den Unterzeichneten zu

**mnasium Adolfinum.**